

Politische Geographie und Statistik.

A. Von dem Menschen überhaupt.

I. Zu oberst auf der Stufenleiter der Natur, steht der Mensch: das vollkommste und edelste aller Säugthiere, doch von diesen, wie von allen übrigen belebten organischen Körpern wesentlich verschieden, macht er ein einziges Geschlecht aus; und ist eben so einzig in seiner Gattung, welche zwar verschiedene Varietäten unter sich begreift, die aber nur in zufälligen Eigenschaften von einander abgehen.

Der Mensch ist vorzüglich aus zwey, ihrer Natur nach ganz verschiedenen Wesen zusammengesetzt, nähmlich 1) einem materiellen Körper und 2) aus einer Seele — einem denkenden und wollenden Princip, das wir bloß aus seinen Wirkungen erkennen, und Uns nur als unausgedehnt und untheilbar, einfach, unmateriel und unzerstörbar denken können.

Die Theile des Körpers unterscheidet man in feste und flüssige. Jene sind entweder hart, wie die Knochen, welche dem ganzen Gebäude zur Grundlage und Stütze dienen, und in den Kopf, in die Theile des Rumpfes (Rückgrat, Rippen und das Becken) und in die Glieder (Schulterblätter, Arme, Hände, Schenkel und Füße) eingetheilt werden. Oder man nennt sie weich, wie die Muskeln, Nerven, Gefäße und Eingeweide. 3) Beyde aus Fäden von verschiedener Größe, Stärke und Festigkeit, die man Fiebern nennet, auf die wundervollste Weise zusammengesetzt.